

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	08.05.2012

Verkehrskonzept für den Stadtbezirk Lindenthal hier: Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 13.03.2012, TOP 1.2

Text der Anfrage:

"Das Planungsbüro VIA eG (Peter Gwiasda) hat ein neues Verkehrskonzept für den Kölner Westen erstellt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die zusätzliche verkehrliche Belastung durch die geplante Ansiedlung des Großmarktes/Frischezentrums in Marsdorf war Anlass, das Planungsbüro VIA eG zu beauftragen, eigene Lösungen anzubieten, um so zukunftsweisend die Weichen für den Stadtbezirk zu stellen.

Das Konzept bearbeitet drei Themenschwerpunkte: den motorisierten Individualverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr sowie den Fahrrad- und Fußgängerverkehr."

Die CDU-Fraktion stellt hierzu folgende Fragen:

Frage 1:

Ist der Stadtverwaltung Köln das Gutachten "Verkehrskonzept für den Stadtbezirk 3 (Lindenthal) - Perspektiven und Handlungsbedarf" des Planungsbüros VIA eG (Peter Gwiasda) bekannt?

Antwort der Verwaltung:

Die Ausarbeitung von Herrn Peter Gwiasda wurde der Verwaltung offiziell nicht übergeben. Sie wurde auf Nachfrage zur Verfügung gestellt.

Frage 2:

Wie bewertet die Verwaltung die Ergebnisse des Gutachtens vor dem Hintergrund des anfallenden Lieferverkehrs vom geplanten Standort des Frischemarktes in die Innenstadt?

Antwort der Verwaltung:

Das Konzept stellt strategische Überlegungen dar. Dabei werden einerseits bekannte Projekte aufgegriffen und andererseits auch längerfristige Projekte skizziert. Ein wichtiges Element ist die wachsende Bedeutung des öffentlichen Verkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs. Die beschriebenen Maßnahmen im Straßennetz sind überwiegend in den Planungsüberlegungen zum Frischezentrum enthalten. Die Ergebnisse der Untersuchung haben keinen Einfluss auf die Lieferverkehre in Richtung Innenstadt.

Eine abschließende Bewertung der Untersuchung ist noch nicht erfolgt. Grundsätzlich ist zu begrüßen, dass in dem Konzept auch eine stärkere Nutzung alternativer Verkehrsarten vorgesehen ist und somit eine Entlastung des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden kann. Diese Ideen können in die Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes Köln einfließen.

Gez. Streitberger